

Österreichische Post AG
PZ 22Z043046 P
Pfarre St. Vinzenz,
Vinzenzgasse 42, 8020 Graz



St.



aktuell
Vinzenz

48. Jahrgang/Herbst 2022



Krieg und Frieden

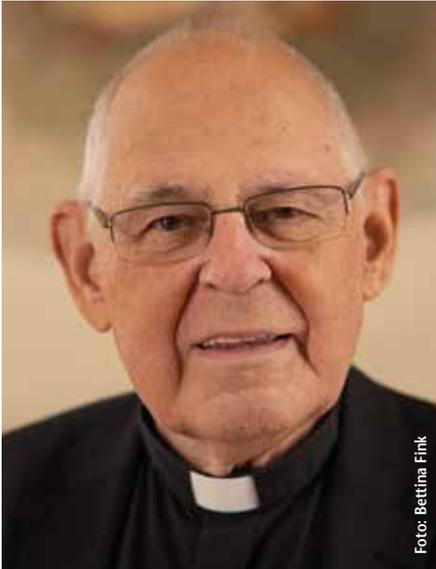


Foto: Bettina Fink

Wie lange haben wir seit dem 2. Weltkrieg, mit einer festen Überzeugung, dass das immer so sein würde, in Freiheit, Frieden und Wohlstand gelebt?! Es war sicher kein Fehler, dass wir diesen Zustand genossen haben. Es war aber ein schwerer Fehler zu glauben, dass ein so ruhiges Leben auf Dauer halten würde und dass wir uns keine Gedanken darüber gemacht haben, wie es wäre, wenn es anders käme.

Nun aber sind wir nicht nur von der Hässlichkeit dieses schrecklichen Krieges mitten in Europa betroffen, sondern es beginnt immer mehr eine Angst um sich zu greifen. Zunächst ist es die Teuerung unseres Lebens, die Frage, ob wir noch genug Energie für unsere Heizungen und vor allem auch für die Produktion von lebenswichtigen Gütern haben. Zusätzlich wächst die Sorge darüber, dass das begonnene Grauen auch uns und möglicherweise sogar die ganze Welt mithinein zieht. Wer weiß es schon? Wenn machtgeirige Menschen, denen jeder Sinn für Verantwortung und Moral fehlt, die Macht haben, noch mehr Unheil auszulösen, dann kann man nicht

sicher sein, ob sie in ihrem Macht-rausch nicht eine ganze Welt mit ins Verderben reißen. Nur den Älteren unter uns ist bewusst, wie real diese Gefahr ist.

Wenn wir nicht die Augen vor den Gefahren verschließen wollen, sollten wir darüber nachdenken, ob und wie wir einen Beitrag zur Verbesserung dieser wahnwitzigen Situation leisten können. Ob es die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen ist oder die Beteiligung an einer Spendenaktion zur Hilfe für die Opfer des Krieges oder auch eine Reduzierung des übermäßigen Energieverbrauchs, für den jeder von uns mitverantwortlich ist.

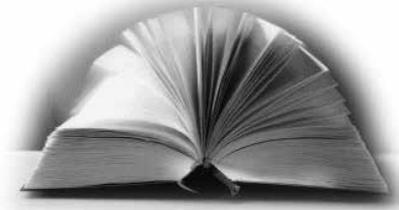
In jeder Heiligen Messe wird vor der Kommunion um Frieden gebetet. Viele Menschen glauben, wir selber können und müssen unsere Probleme ausnahmslos selber lösen. Es sei jedem frei gestellt, alles zu tun was er kann und will. Allerdings, wenn wir als Christen Gott völlig aus unserem Leben ausklammern, dann verlassen wir das Grundprinzip unseres Glaubens. Es lautet: „Gott ist unser Vater und wir sind seine Töchter und Söhne.“ Wenn dies wahr ist, und es ist wahr!, dann haben wir auch ein Recht, ihn um Hilfe zu bitten. Er kann und wird unsere Bitten nicht überhören.

O Gott, erbarme dich deiner Schöpfung, die daran ist, sich selbst zu zerstören.

**Ihr Pfarrer
Wolfgang Pucher C.M.**

Foto Titelseite:

Sieger Köder, Der verlorene Sohn
© Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen
www.verlagsgruppe-patmos.de/rights/abdrucke



Die gute Nachricht

Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat.

Eph 4,32

In eine schwierige Situation kann jeder und jede von uns geraten. Manchmal sind sie selbst verschuldet, manchmal trifft es einen völlig schuldlos. Ob ich nun in so einer prekären Situation Hilfe empfangen, hängt aber nicht von der Schuldfrage ab, sondern viel mehr, ob es Menschen gibt, die meine Situation erkennen und mich nach wie vor als Mensch ernstnehmen. Egal was passiert ist, an meinem Menschsein sollte nicht gerüttelt werden dürfen. Das ist das, was jeder und jede, die in Schwierigkeiten geraten sind, erwarten, ja sogar fordern dürfen.

Barmherzigkeit versucht die Lösung zu suchen

Umgekehrt heißt das, dass auch ich niemanden das Menschsein abstreiten darf, egal wie er oder sie daherkommt. Bevor ich auch nur beginne zu urteilen, muss ich mir immer vor Augen führen, dass diese Person ein Mensch ist, ein Mensch, der Hilfe braucht. Seid gütig und barmherzig zueinander und nimm den Menschen wahr. Er wird dich dann nicht stören, sondern dieser Zugang öffnet den Raum für Überlegungen, wie ich dem Menschen helfen kann. Und Gott wird an unserer Seite sein, wenn einem Menschen zu seinem Menschsein verholfen wird.

Tobias Hirschmann
Pastoraler Mitarbeiter

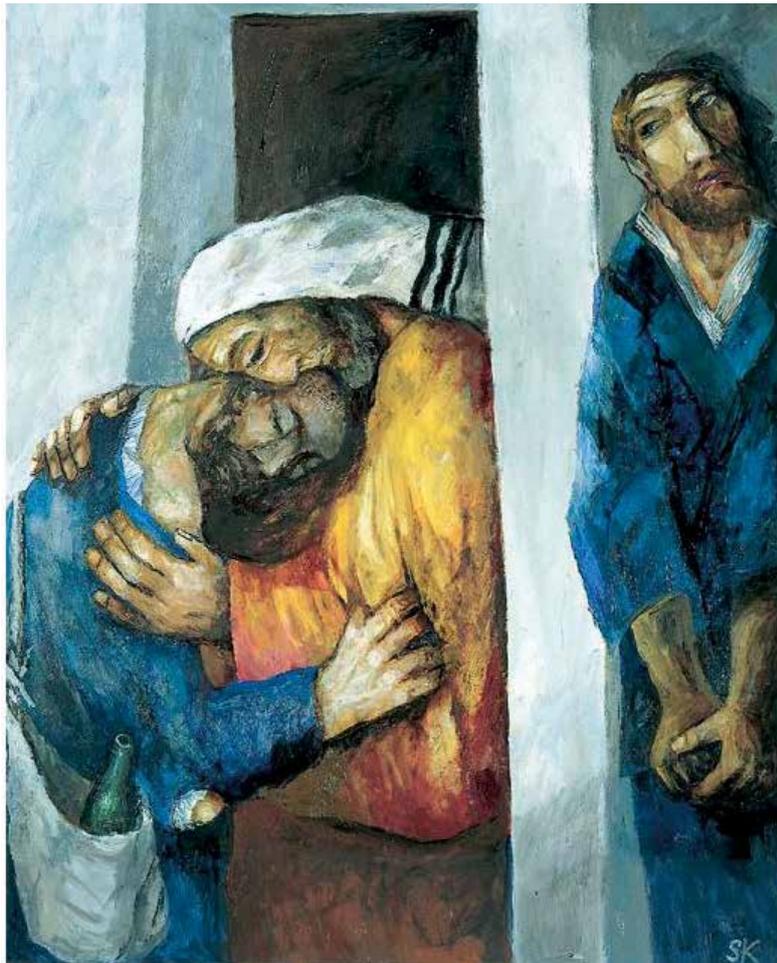
Der barmherzige Vater – trotzdem die Hände reichen

Ist es genug dem Recht Genüge zu tun? Ist es genug das zu tun, was in unserer Gesellschaft üblich ist, um den auf Abwegen geratenen wieder auf die Beine zu helfen – und was, wenn dieser unser Entgegenkommen überhaupt nicht annehmen kann?

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus dem Lukasevangelium ist allen wohl bekannt. Der Sohn lässt sich sein Erbteil auszahlen, verprasst es und kommt gezeichnet von der Erfahrung der Mittellosigkeit reumütig zu seinem Vater zurück. Dieser hadert nicht, sondern nimmt ihn mit offenen Armen auf, kleidet ihn und veranstaltet sogar ein Fest aus Freude über die Rückkehr des Sohnes. Zurückgesetzt fühlt sich der gute Sohn, der zuhause beim Vater geblieben ist und fleißig gearbeitet hat – er moniert, dass der jüngere sein gesetzliches Erbteil ja schon erhalten hat und ihm daher nichts mehr zustehe. Der Vater relativiert und macht dem Älteren bewusst, in welcher Fülle er ständig lebt und die Wiederkehr des Jüngeren dem Wunder einer Wiederauferstehung gleich kommt. (vgl. Lk 15, 11–32)

Wie viel bin ich bereit zu verzeihen?

Nun können Eltern gut nachvollziehen, wieviel man bereit ist, dem eigenen Kind zu verzeihen. Immer und immer wieder ist Geduld und strenge Milde gefordert, wenn Kinder heranwachsen und ihre Grenzen austesten – und immer ist man letztlich froh, wenn das Kind sich wieder hilfesuchend an einen wendet und nicht den Weg ins Unglück beschreitet. Das ist ein Idealbild, das leider oft in der



Realität nicht stimmt. Bereuen, Umkehren und Verzeihen sind Fähigkeiten, die nicht angeboren sind. Man muss sie üben, sich in den anderen hineinfühlen lernen und auch Gottes Hilfe zum ersten Schritt annehmen.

Diese Herzensbildung in der Begegnung mit den Menschen kommt heute oft zu kurz. Dafür vermitteln uns Filme und Serien ein völlig verdrehtes Bild von der Welt. Das omniprésente Grauen in den Nachrichten stumpft uns hingegen ab. Die Ohnmacht vor dem Leid der Welt hat viele zurückgetrieben in das Schneckenhaus ihrer nackten Existenz.

Werke der Barmherzigkeit

Wo bleibt da Platz für die Werke der Barmherzigkeit und wer kann sie überhaupt aufzählen? Hungerige speisen, Durstigen zu trinken geben, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten sind die leiblichen Werke – Unwissende lehren, Zweifelnde beraten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, Beleidigern gern verzeihen, Lästige geduldig ertragen und für Lebende und Verstorbene beten sind die geistigen Werke der Barmherzigkeit.

Für diese Werke braucht es Kraft, die der einzelne gar nicht aufzubringen vermag, zumal die Empfänger der Barmherzigkeit oft nicht zu den einfachsten Persönlichkeiten gehören. Es genügt auch nicht, nur die Grundversorgung zu gewährleisten – es gilt für diese Menschen ein würdevolles Leben zu gestalten.

Gemeinsam und im Vertrauen auf Gottes Hilfe ist hier in und durch St. Vinzenz schon viel gelungen und wird noch viel gelingen.

Alois Kocher

Angebote unserer Pfarre

Die Runden treffen sich vorbehaltlich der aktuellen Coronabestimmungen.

ELTERN-KIND-RUNDE

Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
(für Kinder von 0 bis 4 Jahren)

ELTERN-KIND-RUNDE +

(für Kinder von 2 bis 6 Jahren)
jeden 2. Samstag von 9–12 Uhr
Kontakt: Tobias Hirschmann

Tel.: 0676/8742 6137

MINISTRANTEN

Kontakt: Tobias Hirschmann
Tel.: 0676/8742 6137

JUNGSCHAR/JUNGSCHARLAGER

Kontakt: Tobias Hirschmann
Tel.: 0676/8742 6137

JUGEND

jeden Donnerstag, ab 19:00 Uhr

Kontakt: Tobias Hirschmann

VINZIVOICES Chorprobe

jeden Donnerstag, um 17:30 Uhr
Kontakt: Tobias Hirschmann
Tel.: 0676/8742 6137

KIRCHENCHOR

Donnerstag, 19:30 Uhr
im Frédéric Ozanam Saal

SENIORENRUNDE

jeden 2. Donnerstag, 14 Uhr
Kontakt: Mag. Rudi Glettler
Tel.: 0316/57 64 91

SOZIALKREIS

jeden letzten Mittwoch im
Monat um 18:30 Uhr

FRAUENRUNDE

Runde 1: jeden 2. Di im Monat 19:00 Uhr
Runde 2: jeden vorletzten Mo im Monat
um 19:00 Uhr
Junge Frauenrunde: jeden 2. Freitag im
Monat um 19:30 Uhr

KAB – KATHOLISCHE ARBEITERBEWEGUNG

Kontakt: Alois Hötzl, 0650/75 76 282

PFARRCARITAS

Vinzenzgasse 42
Di. u. Do.: 9 – 12 Uhr
Tel. 0316/58 24 02-14
Kontakt: Sylvia Deutscher

LERNBETREUUNG

Lilienthalgasse 20
Mo.-Fr.: 12–17 Uhr, Tel.: 0664/15 23 115
Kontakt: Agita Arilkevica

VINZENZGEMEINSCHAFT

Kontakt: Amrita Böker, Mo.-Fr.
9:00 – 13:00 Uhr, Tel.: 0316/58 58 00

GEBETSKREIS

jeden Sonntag um 19:15 Uhr
in der Kapelle

PFARRKINDERGARTEN und KRIPPE

Georgigasse 89, 8020 Graz
0316/57 03 55, Leiterin: Barbara Linner

Kontakt zu den einzelnen Gruppen
über die Pfarrkanzlei:

Tel.: 0316/58 24 02

E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at

www.stvinzenz.at

Vorhang auf für den neuen Kulturausschuss!

An einem lauen Sommerabend hat sich im Schatten der alten Linde im Garten des Pfarrhofs der neue Kulturausschuss zu seinem ersten Treffen eingefunden.

Gabriele Grössbauer-Muster, Gertrude Pellischek, Michaela Haller, Robert Szeberényi und **Gabriela Szeberényi** werden sich ab sofort um das kulturelle Leben in St. Vinzenz bemühen und versuchen, dass, wie es so schön heißt, für jeden etwas dabei ist.

Und es soll gleich losgehen: An drei Filmabenden zum Thema „**Ein Bild von einem Mann**“ sollen jeweils Männer in einer Rolle gezeigt werden, die einen Bruch zum traditionellen Männerbild darstellen und damit zum Diskutieren über die verschiedenen

Rollen des Mannes in der Gesellschaft anregen.

Erster Abend

am 28. September 2022, um 19:00 Uhr, im Frédéric-Ozanam-Saal, mit dem Film „Mrs. Doubtfire – Das stachelige Kindermädchen“.

Die zwei weiteren Filme zu diesem Thema werden noch nicht verraten. Auch die Vorträge in der Fastenzeit sollen nach der Corona-Pause wieder aktiviert werden. Weitere Ideen sind schon im Entstehen, der Ausschuss ist aber für Anregungen und eventuelle Vermittlungen dankbar und offen!

Gabi Szeberényi

Aus dem Seelsorgeorganisationsteam

Dr. Monika Stumberger

folgt Margareta Kleinoscheg in das Seelsorgeorganisationsteam und übernimmt den Bereich Verkündigung.

Als Pfarrer Pucher mich fragte, ob ich im Rahmen des SOT die Verantwortung für die Verkündigung übernehmen würde, habe ich nach einigem Zögern zugesagt, wohl wissend, dass die Bewältigung dieser Aufgabe in der heutigen Zeit nicht leicht sein wird.

Als geborene Eggenbergerin wuchs ich in der damaligen Fünckgasse auf. Mein Vater war Schriftenmaler, meine Mutter Hausfrau und der gute, hilfsbereite Geist für die gesamte Nachbarschaft. Bei den Schulschwestern absolvierte ich die Volks- und Hauptschule sowie das musisch-pädagogische Realgymnasium. Ich bin meinen Eltern noch heute sehr dankbar, dass ich an der Uni Graz Deutsch und Geschichte studieren konnte. Nach dem Doktorat legte ich auch die Lehramtsprüfung ab, unterrichtete zuerst an der HLW in Leoben und dann 30 Jahre lang an der BHAK in Weiz. Für mich war immer das Menschlich-Sein wichtig. Meine SchülerInnen wussten, dass sie mit ihren Sorgen und Problemen auch außerhalb der Schule zu mir kommen konnten. Einige tun es auch jetzt noch. Nach Beendigung des Schuldienstes wandte ich mich wieder der Wissenschaft zu. Derzeit bin ich mit zwei Professoren aus Graz in Kärnten und Slowenien im Bereich der Burgenkunde tätig.

Ich werde mich um eine gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Team bemühen und bin überzeugt, dass St. Vinzenz mit viel Gottvertrauen und der Unterstützung aller zuversichtlich in die Zukunft blicken kann.

Dr. Monika Stumberger



Foto: R. Szeberényi

Zukunftsweisendes Projekt

Am Donnerstag, dem 4. August 2022 wurde um 13 Uhr die Photovoltaik-Anlage, mit deren Planung vor zwei Jahren begonnen wurde, eingeschaltet.

Den Bau führte die Firma Conversio durch. Der Projektleiter war Mario Grutschnig (im linken Bild rechts). Die Vorbereitungsarbeiten und auch die Betreuung der Bauarbeiten leistete Herr Helmut Schmiedbauer-Wenig (im linken Bild Mitte). Es werden von nun an 80 % des Stromverbrauches von der Sonne geliefert. Ich bin sehr dankbar, dass die Lazaristen den Bau der Anlage finanziert haben.

Pfarrer Wolfgang Pucher



v.l.n.r.: Pfarrer Wolfgang Pucher, Helmut Schmiedbauer-Wenig, Mario Grutschnig/Conversio



v.l.n.r.: Mario Grutschnig, Thomas Messner und Johann Unterwalcher von Conversio, Pfarrer Wolfgang Pucher, Franz Walch, Helmut Schmiedbauer-Wenig

Fotos: Brodtrager

100 JAHRE missio

23. Oktober 2022
Weltmissions-Sonntag
Gemeinsam für die Ärmsten

Ihre Spende am Weltmissions-Sonntag rettet Leben!

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW
Kennwort: WMS

Online spenden: www.missio.at/wms

VinziShop
SCHÖN + BILLIG

Montag – Freitag, 10 – 18 Uhr
Georgigasse 2/Ecke Alte Poststraße
Straßenbahnhaltestelle Georgigasse,
Linie 1 und Buslinie 65
Tel. 0316/58 58 07 • www.vinzi.at

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht!

Wenn Sie ehrenamtlich im VinziShop mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Susanne Hauptmann unter 0316/58 58 07. Das VinziShop-Team freut sich über Verstärkung!

Wenn eine Packung Nudeln hilft!

Es ist eine alltägliche Situation. Man geht in ein Geschäft und kauft eine Packung Nudeln. Üblicherweise wird sie später für Aufläufe oder als Beilage verwendet. Eine Packung Nudeln kann auch eine gute Tat sein, die anderen Menschen Freude bringt und aus einer misslichen Lage befreit.

Foto: C. Pree



VinziMarkt-Leiterin Sigrid Wimmer



Foto: Pfarre St. Vinzenz

Beim Lebensmitteleinkauf wandert eine Packung Nudeln in den Einkaufswagen. Sie ist unscheinbar und liegt mit den anderen Artikeln im prall gefüllten Regal. Nachdem die Packung über den Scanner gezogen und ordnungsgemäß bezahlt wurde, wird sie in ein kleines Geschäft gebracht. Hier sorgen Frau Sigrid Wimmer und ihr Team dafür, dass die Nudeln und andere Lebensmittel im Handumdrehen gesichtet, eingelagert, ausgepreist und schließlich in die Regale geschichtet werden.

Wie alles begann und wie es weitergeht . . .

Der VinziMarkt wurde am 1. April 2004 von Pfarrer Pucher gegründet und hat sich zu einer Institution im Sektor der Sozialmärkte entwickelt. Die Waren stammen sowohl von Großspendern, landwirtschaftlichen Betrieben und privaten Spenden. Derzeit werden täglich 30 – 35 Geschäfte angefahren, die Lebensmittel zur Verfügung stellen. Seit einiger Zeit spenden Bauern Überschüsse aus Gemüse- und Obst-ernten. So wird auch im Sinne der Nachhaltigkeit gehandelt.

Wer kauft ein?

Bedürftige Menschen erhalten zusätzlich zum Arbeitslosen- oder Sozialgeld Gutscheine vom Grazer Sozialamt, die im VinziMarkt eingelöst werden können. Frau Sigrid Wimmer, Leiterin des VinziMarkt, beobachtet einen Wandel in der

Klientel. Pensionist*innen, Alleinerziehende und auch Akademiker*innen kaufen im VinziMarkt ein. Frau Vilm, Mitarbeiterin im VinziMarkt, hat auch festgestellt, dass einige Kund*innen Scheu vor dem ersten Gang in den VinziMarkt haben. Die Scham und Angst vor Gerede sind groß. Seit Februar kaufen Flüchtlinge aus der Ukraine im VinziMarkt ein. Auch für sie stellt der erste Einkauf eine Herausforderung dar.

Das Team des Marktes unterstützt und bestärkt die Kund*innen. Bei der Innenausstattung wird auf eine angenehme würdevolle Atmosphäre geachtet. Der VinziMarkt gleicht einem Gemischtwarenhandel. Die Brot- und Gebäckabteilung erinnert an eine nette Dorfbäckerei.

Jede Spende zählt . . .

Jede*r kann spenden! Alle Lebensmittel werden benötigt! Die Ware muss von akzeptabler Qualität sein und darf nicht abgelaufen oder verdorben sein. Ob Reis, Nudeln, Essig oder Süßigkeiten – jedes Lebensmittel wird gerne gekauft. Bei der Preisgestaltung orientiert sich das Team nach Erfahrungswerten. Die Waren werden mit einer Preisreduktion von 70 % verkauft. Damit müssen alle Kosten abgedeckt werden. Am Ende des Tages ist der VinziMarkt ausverkauft. Daher ist jede Spende wichtig!

Christina Pree, Bakk.phil.

30 Jahre Zuflucht für Schutzlose

Das VinziNest feiert am 2. Oktober sein 30-jähriges Bestehen. Es ist für die ganze Stadt Graz, aber besonders für die Bewohner des VinziNest ein Geschenk des Himmels. Die Bevölkerung von Graz weiß, wo sich diese Menschen in unserer Stadt aufhalten und die Bewohner haben einen Ort, an dem sie zumindest zwischenzeitlich menschenwürdig leben können.

Während des Balkankrieges im Winter 1991/1992 kam eine größere Zahl von wehrpflichtigen Soldaten, die vom Krieg geflüchtet waren, nach Graz. Es gab für sie keine Quartiere, kein Essen, keine Versorgung irgendwelcher Art. Der Grund dafür war, weil sie ohne Dokumente angekommen waren und sich illegal bei uns aufgehalten hatten. Viele nützten am Bahnhof die leerstehenden Waggonen, um dort zu nächtigen. Sie wurden immer wieder von der Polizei vertrieben und wussten in diesem kalten Winter nicht, wo sie eine Unterkunft bekommen könnten. Der VinziBus war die einzige Anlaufstelle, bei der sie wenigstens einen warmen Tee und belegte Brote bekamen.

Die Vinzenzgemeinschaft Eggenberg entschloss sich, auf dem Sportplatz der Pfarre St. Vinzenz für diese ausgegrenzten, armen jungen Männer ein Zeltlager zu errichten. Der Pfarrgemeinderat hat dies nur für drei Monate gestattet. Obwohl die Eggenberger teilweise diese Hilfsaktion ablehnten, ist es gelungen, alle Zeltbewohner innerhalb dieser Zeit mit Privatquartieren zu versorgen.

Der Vinzenzgemeinschaft war es klar, dass im Herbst 1992 erneut Menschen, die bei uns keine Ansprüche und keine Rechte haben, kommen würden, und dass es für sie von Seiten der Behörden keine Hilfe geben werde. Der Besitzer einer aufgelösten Strickerei in der Kernstockgasse 14 konnte

gewonnen werden, dieses Gebäude wenigstens für einen Winter als Unterkunft für Obdachlose und bei uns illegal aufhältige Menschen zur Verfügung zu stellen.

Der mittlerweile verstorbene Herr August Eisner hat diese Einrichtung, die den Namen VinziNest trägt, von Anfang an betreut und die längste Zeit selber geleitet. Er hat die Bewohner in einer Weise behandelt, dass sie ihn wie einen Hausvater erlebten. Die Gäste



Foto: Amsüss

haben nicht nur ein warmes Bett, täglich eine Mahlzeit und eine medizinische Betreuung erhalten, sondern er hat gemeinsam mit mir ihre vielen Probleme, die sie im Laufe der Zeit mit den Behörden, insbesondere der Polizei hatten, gelöst. Eine Razzia, bei der 16 Bewohner verhaftet und wegen ihres illegalen Aufenthaltes in ihre Heimat abgeschoben wurden, hat dazu geführt, dass von Seiten der Polizei von da an keine Hauskontrollen mehr durchgeführt wurden.

Das VinziNest hat immer mehr jene Armutsflüchtlinge aus der Slowakei und aus Rumänien aufgenommen, die durch ihr öffentliches Bitten um Unterstützung einen Teil der Grazer Bürger motiviert hat, ein Bettelverbot für das Land Steiermark zu erreichen. Wir haben gegen dieses Unrecht, welches gegen Grundsätze der Europäischen Menschenrechtskonvention verstößt, beim Verfassungsgerichtshof Einspruch erhoben und Recht bekommen.

Mit der Unterstützung der Vinzenzgemeinschaft Eggenberg konnte das Dorf Hostice in der Slowakei zu einem Lebensstandard geführt werden, dass jede Familie mindestens ein Mitglied hat, das für ein menschenwürdiges Einkommen sorgen kann.

Das VinziNest in Zahlen

In 30 Jahren

- gab es rund 460.400 Nchtigungen.
- 2.150 Personen haben in Summe 630.000 Mal im Nest genächtigt.
- 440.000 Mahlzeiten wurden an Bedürftige ausgegeben.
- 360 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen haben 180.000 Stunden an ehrenamtlicher Mitarbeit erbracht.

Pfarrer Wolfgang Pucher CM

Fest der Begegnung

Sonntag 2. Okt. 2022, ab 10:15 Uhr

Pfarre St. Andrä, Kernstockg. 9
VinziNest, Kernstockg. 14

- 🏠 Festgottesdienst
- 🏠 Multi-Kulti-Stationen
- 🏠 Maroni & Sturm
- 🏠 Führungen
- 🏠 Livemusik
- 🏠 Essen ab 12:00 Uhr
- 🏠 Kinderprogramm
- 🏠 Tombola

Eintritt: freie Spende
Infos unter vinzi.at

Barmherzigkeit

Verstaubtes Wort oder topaktuelle soziale Forderung?

Gabi Szeberényi: Wir leben in einer Zeit, in der uns durchaus bewusst ist, dass wir im Kleinen, aber auch global aufeinander angewiesen sind. Der Mensch ist ein soziales Wesen, das in einem Gefüge, in einem Netzwerk mit anderen zusammenlebt. Erdbeben, Klimakatastrophen, Hungersnöte, Kriege und vieles mehr fordern unsere Hilfsbereitschaft, unsere Solidarität, unsere Nächstenliebe. Aber Barmherzigkeit? – Spielt sie eine Rolle im Leben des Menschen im 21. Jahrhundert?

Pfarrer Pucher: Barmherzigkeit kommt tatsächlich aus dem christlichen Denken. Bevor jemand einen barmherzigen Gott verkündet hat, war vom gerechten Gott die Rede.



Der Hl. Vinzenz v. Paul hilft Armen und Kranken.

Quellen: DIE-BIBEL-DE Der barmherzige Samariter, Tina Kleefeldt, Wikipedia

Im gesellschaftlichen Leben und Denken war die Gerechtigkeit das oberste Ziel. Es galt, sie umzusetzen.

Gabi Szeberényi: Und wie ist das heute?

Pfarrer Pucher: Wer barmherzig ist, muss damit rechnen, dass er als naiv gilt, weil er zu verhindern scheint, dass Gerechtigkeit umgesetzt werden muss. Würde man in einer Familie aber nur gerecht handeln und nicht mitunter Barmherzigkeit walten lassen, so würde das zu einer Herzenskälte führen, die kein Mensch aushalten will. Vinzenz von Paul sagte: „Barmherzigkeit ist das innerste Geheimnis der Liebe Gottes.“

Gabi Szeberényi: Das ist eine sehr schöne Definition, ein gläubiger Mensch kann das tief empfinden. Aber wie definiere ich Barmherzigkeit für jemanden, der das nicht kann?

Pfarrer Pucher: Barmherzigkeit beginnt dort, wo die Gerechtigkeit endet.

Gabi Szeberényi: Was macht nun aber die Barmherzigkeit im Vergleich mit Solidarität, Hilfsbereitschaft oder Nächstenliebe zu dem, was sie ist? Zu etwas anderem?

Pfarrer Pucher: Barmherzigkeit ist mehr. Jeder Mensch hat Schwächen, macht Fehler, schadet mitunter anderen. Er darf aber erwarten, dass man ihm das nicht detailliert anrechnet, sondern dass man ihm gegenüber auch einmal ein Auge zudrückt, ihn trotz seiner Fehlerhaftigkeit leben lässt und ihm mit Würde begegnet.

Wann immer jemand erkennt, dass er Schwächen hat, merkt er, dass er auch auf Barmherzigkeit angewiesen ist.

Barmherzigkeit ist immer eine Sache des Herzens. Sobald man Mitgefühl und Zuneigung spürt, wird man auch fähig, anderen gegenüber großzügig, nicht kleinlich bzw. ungerrecht zu werden und stattdessen dem Mitmenschen in einer

*Das Brot, das du einem Dürftigen reichst,
vermag sein Leben nur einen Tag zu fristen.
Die Art aber, wie du es reichst, kann ihm
zum ewigen Heil gereichen. - Vinzenz von Paul*

Form der Liebe zu begegnen, in der auch Fehler einen Platz haben. Eine Gesellschaft, in der es keine Barmherzigkeit gibt, ist letztlich ungerecht.

Gabi Szeberényi: Hat Vinzenz von Paul vor 400 Jahren die Barmherzigkeit auf eine neue Stufe gehoben?

Pfarrer Pucher: Auf jeden Fall. Und zwar deshalb, weil er sich als Christ immer am Vorbild Jesu orientiert hat, für den im Umgang mit Sündern, Armen, Kranken und Verstoßenen, nicht die Gerechtigkeit gezählt hat, sondern Mitgefühl und Barmherzigkeit. Man muss wissen, Jesus lebte in einer pharisäisch geprägten Gesellschaft, in der die Gerechtigkeit das oberste Gebot war. „Du hast für alles, was du tust oder nicht tust, gerade zu stehen und zu büßen, wenn du nicht perfekt bist.“ Dem widersprach Jesus in seinem Verhalten und in seinen Reden. Sein letztes Wort am Kreuz an den Verbrecher an seiner rechten Seite war: „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43) Darum sagt Jesus auch: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.“ (Lk 6,36) – Wer selber nicht barmherzig ist,

Unser Platz ist an der Seite derer, die keinen Menschen haben. - Vinzenz von Paul

darf eines Tages von Gott keine Barmherzigkeit erwarten. Genau darauf wies Vinzenz von Paul hin, als er, um nur ein Segment in seinem umfangreichen Wirken zu nennen, die Seelsorge für Verbrecher ins Leben gerufen hat. Die Gefangenenseelsorge ist auch heute ein Baustein im Strafvollzug.

Gabi Szeberényi: Auch die VinziWerke sind von diesem Geist geprägt.

Pfarrer Pucher: Die VinziWerke sind von ihrer Absicht und ihrer Praxis her Werke der Barmherzigkeit.

Gabi Szeberényi: Danke, Wolfgang, für dieses Interview.

Gabriela Szeberényi

Wie war das mit dem Barmherzigen Samariter?

Das Gleichnis Jesu ist bekannt: Ein Mann wird auf dem Weg zwischen Jerusalem und Jericho überfallen, beraubt und schwerverletzt liegen gelassen. Ein vorbeikommender Priester und ein Levit gehen weiter, helfen nicht. Ein Samaritaner erbarmt sich, versorgt die Wunden des Fremden und transportiert ihn auf dem Reittier zur Herberge. Er gibt dem Wirt Geld und beauftragt ihn mit der weiteren Pflege, verbunden mit der Zusage seiner Wiederkehr und der Erstattung weiterer Kosten.

Die Geschichte liest sich für uns heute recht einfach. Ein Verletzter, zwei Passanten gehen weiter, der dritte hilft. Er ist der Gute. – In Wirklichkeit war die Sache zur Zeit Jesu viel komplexer, und diese Erzählung birgt – neben den allegorischen Elementen und Symbolen – vieles der damals herrschenden politischen, gesellschaftlichen und religiösen Prägung der Menschen in sich.

Sie ist ein komplexes Konstrukt aus vier Protagonisten, die jeweils eine symbolische Rolle spielen: Priester und Levit könnten sich an dem Menschen, der „halbtot“ dalag, verunreinigen und sich damit für längere Zeit für den Tempeldienst unwürdig machen. Der Samariter, für die Gläubigen in Jerusalem ein Ketzer, der aber auch unter dem Verunreinigungsverbot durch Tote steht, setzt sich über dieses Verbot hinweg, weil er berührt ist vom Schicksal des Fremden.

Er hält nicht widerspruchlos fest an festgefahrenen Traditionen, hat keine Furcht davor, Regeln und Gesetze zu brechen, setzt eine Reihe von Handlungen, ohne nach der Herkunft oder der Religion des Fremden zu fragen, ohne nachzuforschen, ob oder inwieweit dieser evtl. „selber schuld“ ist für das, was man ihm angetan hat.

Übrigens, die Bibelstelle endet mit den Worten Jesu: „**Dann geh und handle genauso!**“ (Lk 19,37b)

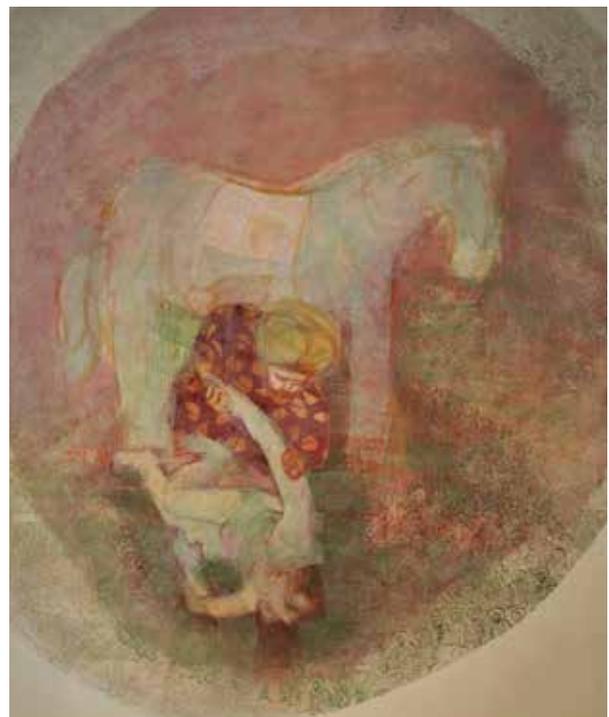
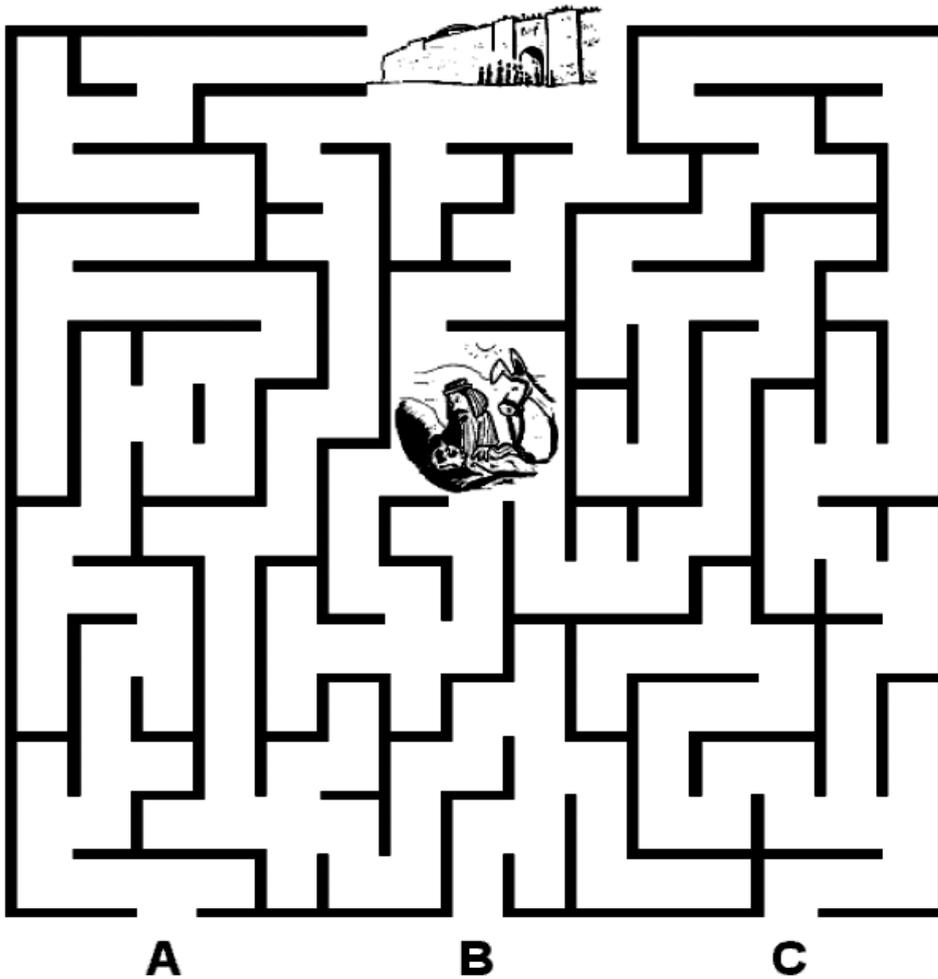


Foto: R. Szeberényi

Wandbild von Kurt Welther in der Kapelle der Barmherzigkeit/St. Vinzenz.

Quelle: Burkhard Reinartz, Deutschlandfunk; Wikipedia https://www.deutschlandfunk.de/madeleine-delbrel-das-leben-wie-einen-tanz-leben.2540.de.html?dram:article_id=361539

Gabi Szeberényi



Der barmherzige Samariter (Lk 10,25-37)

Ein Mann wurde auf dem Weg zwischen Jerusalem und Jericho überfallen und halbtot liegen gelassen. Ein Priester, ein Levit und ein verachteter Samariter kamen des Wegs. Nur der Samariter half dem armen Mann.

Welcher war der barmherzige Samariter?

A, B oder C?

Zeichne den Weg des Samariters mit rot und die Wege der anderen beiden Männer, die an dem verwundeten Mann vorbei gingen, blau ein.

Copyright © 2022 by FCDI, www.fcdi.de

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | J | Z | H | V | E | R | G | E | B | U | N | G | D | I |
| Y | T | M | I | T | L | E | I | D | T | E | P | K | U | N |
| C | B | A | R | M | H | E | R | Z | I | G | K | E | I | T |
| J | Y | M | V | I | R | S | H | N | I | N | P | S | H | O |
| X | I | T | J | R | T | S | Y | A | O | U | L | E | E | P |
| C | R | M | R | Q | U | E | T | V | S | E | B | P | D | U |
| T | Y | V | L | O | V | I | B | V | P | R | S | W | O | M |
| Y | R | A | Z | I | Z | N | T | D | B | Q | O | G | N | A |
| M | V | T | H | S | H | S | A | B | R | U | D | E | R | R |
| J | M | E | S | Z | U | A | A | L | I | E | B | E | X | M |
| A | B | R | B | S | N | M | W | V | S | P | Y | R | I | U |
| L | U | O | A | Q | G | K | F | D | D | K | E | L | U | N |
| R | P | W | I | V | E | E | Q | F | E | S | T | D | F | G |
| Y | S | H | G | X | R | I | F | D | O | R | Z | N | G | W |
| O | D | S | Y | F | R | T | X | F | N | X | Q | K | T | O |

Der barmherzige Vater

Die Sehnsucht nach dem Vater hat den Sohn gepackt. Wenn er alle zehn Wörter gefunden hat, kann er sich auf denn Weg zum Vater machen. Kannst du ihm helfen?

Die Geschichte vom barmherzigen Vater kannst du in der Bibel nachlesen. (Lk 15,11-32)

Ummarmung.
Fest, Papa, Hunger, Einsamkeit,
Barmherzigkeit, Bruder, Liebe,
Vergebung, Mitleid,

LÖSUNG

<https://www.suchsel.net/>

ST. VINZENZ

Vinzenzgasse 42, 8020 Graz, Tel. 0316/58 24 02

Mobil: 0676/8742-6137

E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at

Priesternotruf: 0676/8742-6177

Homepage: www.stvinzenz.at

Facebook: www.facebook.com/GrazStVinzenz/

PFARRKANZLEI

Mo.–Fr.: 8:00–12:00 Uhr, Di. u. Do.: auch 14:00–16:00 Uhr

Ferien: Di., Do. und Fr. 8:00–12:00 Uhr

PFARRCARITAS

Di. u. Do. von 9:00–12:00 Uhr

Tel.: 0316/58 24 02-14

GOTTESDIENSTE ST. VINZENZ

Montag – Samstag: 18:30 Uhr

Sonntag: 09:30 und 18:30 Uhr

In der 14-Nothelferkirche: jeden 1. Sonntag im Monat, 8 Uhr

GEBETSKREIS

jeden Sonntag von 19:15 – 20:15 Uhr in der Kapelle

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

jeden Donnerstag um 17:00 Uhr

jeden 1. Freitag im Monat von 12 – 18 Uhr in der Kapelle

IMPRESSUM

Für Text u. Inhalt verantwortlich: Pfarrer Wolfgang Pucher,
8020 Graz-Eggenberg, Vinzenzgasse 42

Druck: Styria Print, Gratkorn bei Graz

Verstorbene:

Albert Suppan, Vinzenzgasse

Franziska Partsch, Straßganger Straße

Rosa Nebel, Laudongasse

Adelheid Hobacher, Dreierschützengasse

Franz Koller, Parkstraße

Theresia Hödl, Albert-Schweitzer-Gasse

Maria Klemm, Algersdorfer Straße

Rosa Wittmann, Dreierschützengasse

Hermine Erber, Maria-Pachleitner-Straße

Josef Reiterer, Babenberger Straße

Berta Seepacher, Peter-Tunner-Gasse



Erntedankfest



**Am Sonntag, dem 16. Oktober,
um 09:30 Uhr,
danken wir Gott für die Früchte
des Jahres!**

Wir bitten die Kinder, sich mit ihren Gaben bereits um
9 Uhr auf dem Kirchplatz zu versammeln.
Im Anschluss an den Gottesdienst bietet die KAB
Sturm, Säfte und Kastanien zum Verkauf an.

Trauungen:

**DI Martin Johannes Kortschak –
Mag. Carmen Therese Kortschak**

Taufen:

Florian Baluch

Klara Mathea Schmidt

Liliana Lucia Kandutsch

Severin Friedrich Vitus Franziskus Fingerlos

Mia Heinrich

Antonia Katarina Lucic

Vincent Anton Gabriel Raith

Paul Tscheppe

Viola Summer

Moritz David Dextl-Metzler

Objektmöbel Wohnmöbel Möbelhandel Restaurationen Reparaturen Küchenstudio

Schadler

IHRE TISCHLEREI

GRAZ-Georgigasse • Tel - 0 316 / 58 13 19 • www.tischlerei-schadler.at



fragollo - reisen GmbH & Co KG
Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at
Tel: 03114-5150
www.fragollo-reisen.at

MEDJUGORJE 2022

Rosenkranzfest
Mi, 05. Okt. - So, 09. Okt. 2022 € 389,-

Nationalfeiertag
Mi, 26. Okt. - So, 30. Okt. 2022 € 389,-

Sterbetag Pater Slavko
Di, 22. Nov. - Sa, 26. Nov. 2022 € 389,-

Jahreswechsel/Neujahrsvigil
Do, 29. Dez. 22 - Mo, 02. Jän. 23 € 398,-

TIPP: Friedensgebet im Wiener Stephansdom
Di, 20. September 2022 € 15,- (Selbstbehalt)



Weitere
Infos & Termine
bei uns im Büro
erhältlich!

PILGERREISE NACH SCHIO

Der Gnadenort der „Königin der Liebe“

Do, 08. Dez. bis Sa, 10. Dez. 2022

Busfahrt im „Vulkanliner“

Reiseleiter/Vulkanliner Service

Road-Pricing, Straßensteuern, Maut- und Parkgebühren

2x Nächtigung im Casa Nazareth

2x Frühstück und Abendessen

1x Führung Schio (2,5 Std)

Nach Möglichkeit tägl. Messfeier

Person
im DZ
€ 330,-



ROSEN APOTHEKE

Peter-Tunner-Gasse 34 | 8020 Graz | Mo-Fr 8-18:30 |

Sa 8-12:30 | office@rosenapotheke-graz.at | www.rosenapotheke-graz.at | T: 0316 570070

**Eggenberger
Schlüsseldienst!
Aufsperrdienst!
Tel. 0316/58 36 33**



Georgigasse 32, 8020 Graz
Mo – Fr von 8.30 – 12.30 Uhr
und. 15.00 – 17.30 Uhr
Do Nachmittag und Sa
geschlossen

Ich höre Ihnen zu.

„Für mich ist Zuhören der Schlüssel
zu bester Hörberatung.“

Ihr Hörakustik-Experte Tobias Mühlburger



**Jetzt Hörtest machen und
Hörgeräte gratis ausprobieren.**



QR-Code
scannen & Termin
online buchen

neuroth.com

Neuroth-Fachinstitut
Graz · Eggenberger Allee 49

Termin vereinbaren unter: 00800 8001 8001
Vertragspartner aller Krankenkassen

NEUROTH

BESSER HÖREN · BESSER LEBEN



Wir sanieren Ihren Altbau.

Malerbetrieb
ULRICH

ULRICH Malerbetrieb GmbH

Eggenberger Allee 18a • A-8020 Graz • TEL: 0316 / 57 27 00 • FAX: DW -4
Office@Malerbetrieb-Ulrich.at • www.Malerbetrieb-Ulrich.at
UID: ATU68998757 • LG für ZRS Graz • FN: 422831 k

www.Malerbetrieb-ULRICH.at



RABITSCH ANDREAS GMBH

IHR FACHMANN FÜR GAS · WASSER · HEIZUNG

VINZENZGASSE 58 | 8020 GRAZ | TEL. 0316 / 583 194 | OFFICE@RABITSCH-GWH.AT



W.A. Klescher KONDITOREI
CAFÉ

Ihr Konditor mit 

8020 Graz-Eggenberg
Alte Poststraße 90
Tel. 0316/58 12 12
Dienstag – Sonntag
von 8.00 – 19.00 Uhr
Montag Ruhetag
www.klescher.at
office@klescher.at

Beratung & Verkauf
Selina Berghold, 0316/8054 282
wohnungsverkauf@gws-wohnen.at



LENDPARK

**SO GRÜN
KANN
ARBEITEN
SEIN**

Zentral gelegen und mit viel Grünfläche:
Ihr Business auf der Parkseite des Lebens
Büro- und Gewerbeflächen zu mieten
oder kaufen mit 32 - 410 m² Nutzfläche
Straßenbahn und Buslinie in Reichweite
Fertigstellung: Frühjahr 2023/2024
www.lendpark.at



rund um die uhr
gut betreut.

Seniorenzentrum Eggenberg

Göstinger Straße 28B, 8020 Graz
Tel.: 0316/584630-62000, Fax: 0316/584630-62990
E-Mail: haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at

www.meinpflegeplatz.at
www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr



Auszeichnung
des Landes

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |

Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |

Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823

HOLDING
GRAZ
BESTÄTTUNG

Schritt für Schritt zu Gesundheit & Wohlbefinden...

- Physiotherapie
- Heilmassage
- Osteopathie
- Ultraschalltherapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- betreutes physiotherapeutisches Training
- Moor-Parafango
- uvm.

29

Jahre für Sie
im Einsatz



Wir suchen PhysiotherapeutInnen!

Direktverrechnung: **BVAEB & KFA**

|

Rückverrechnung: **ÖGK & SVS**

BRIGITTE
Kökol Physikalisches
Therapiezentrum
Graz-Nord

Augasse 34, 8020 Graz

T 0316 / 68 59 46

F 0316 / 68 55 10

E office@kokol-therapie.at

W www.kokol-therapie.at

Mo – Do: 7:00 – 20:00 Uhr

Fr: 7:00 – 16:00 Uhr

www.kokol-therapie.at

Eine der **erfolgreichsten**
Druckereien in der Steiermark
in den Bereichen

Packaging & Veredelung

styriaPRINT



Styria Print GmbH

A-8101 Gratkorn, Am Hartboden 33

Tel. 03124/290 90 | Fax +30 | E-mail: print@styriaprint.at

www.styria-print.com | www.styria-packaging.com

Flamenco
Las hermanas
Studio für Flamenco
spanischen Tanz - Ballett - Bodywork

Tanzkurse für alle Altersstufen 3-99 Jahre

Flamenco, Kastagnetten, Gipsy-Dance,
Spanischer Tanz, Ballett

Maria Pachleitnerstr. 49, 8053 Graz

Information & Anmeldung:

+43/ 650/ 820 74 30

www.las-hermanas.at

Flamenco

Las hermanas **ONLINE**

Wir laden ein im Herbst 2022

| Datum | Tag | Uhrzeit | Veranstaltung |
|--------|-----|------------------------|--|
| 25.09. | So | 09:30 Uhr | Vinzenzfest Festgottesdienst in der Kirche, anschließend Agape |
| 28.09. | Mi | 19:00 Uhr | Vinziale: „Mrs. Doubtfire“ Filmvorführung im Frédéric Ozanam Saal (siehe S. 4) |
| 02.10. | So | 10:15 Uhr | 30 Jahre VinziNest (siehe S. 7) Jubiläumfest beginnend mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andrä, Kernstockgasse 9 |
| 16.10. | So | 09:30 Uhr | Erntedankfest Die Kinder versammeln sich um 9 Uhr mit ihren Gaben am Kirchplatz. Nach der Hl. Messe bietet die KAB Sturm und Maroni an. |
| 23.10. | So | 09:30 Uhr 18:30 Uhr | Sonntag der Weltkirche: Sammlung für die Päpstlichen Missionswerke bei allen Gottesdiensten. |
| 01.11. | Di | 15:00 Uhr | Allerheiligen Gräbersegnung am Steinfeldfriedhof |
| 02.11. | Mi | 18:30 Uhr | Allerseelen , Gottesdienst für alle Verstorbenen aus der Pfarrgemeinde des vergangenen Jahres in der Kirche |
| 13.11. | So | 09:30 Uhr 18:30 Uhr | Elisabethsonntag – Welttag der Armen Hl. Messe |
| 20.11. | So | 09:30 Uhr 18:30 Uhr | Christkönigssonntag Hl. Messe |

Die Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuellen Coronabestimmungen statt.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 18. November 2022



Vinzenzfest

Sonntag, 25. September 2022

**Wir feiern um 09:30 Uhr das Fest unseres Pfarrpatrons,
des Heiligen Vinzenz von Paul.**

Im Anschluss daran sind alle Gottesdienstteilnehmer
zu einer Agape eingeladen.

LINDENWIRT
HOTEL - RESTAURANT

A-8052 Graz, Peter-Rosegger-Straße 125
Tel.: 0316 / 28 19 01, Fax: DW47
e-mail: office@lindenwirt.at
homepage: www.lindenwirt.at

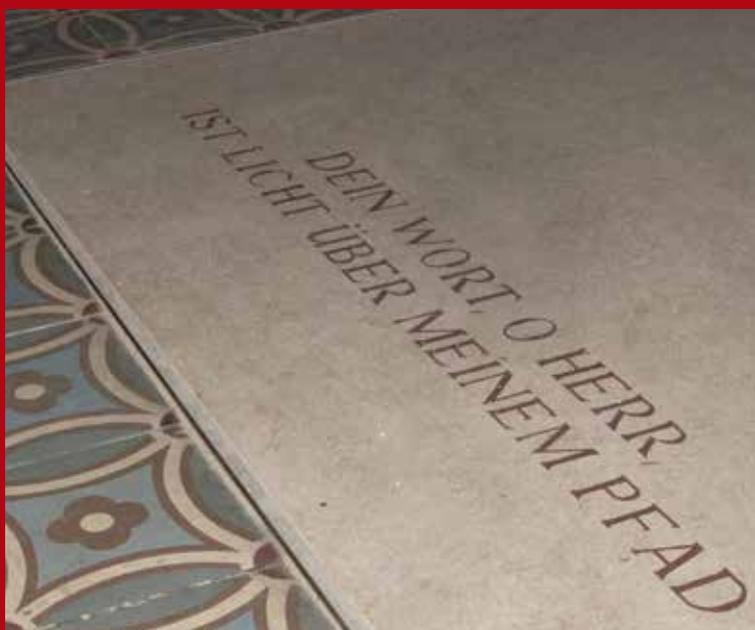
Der GourmetOmat (neben dem Haupteingang) ...
... ist befüllt mit hausgemachten Fertig-
gerichten in Weck-Gläsern. Genießen Sie
Rouladen, Gulasch, Wildragout und
viele andere saisonale Gerichte.
On Top gibt es steirische Weine und Frucht-
säfte aus der Region. **24 h für Sie da!!!**

Inhaber: Carmen Poglitz
KEIN RUHETAG!



St. Vinzenz ist den ganzen Tag offen

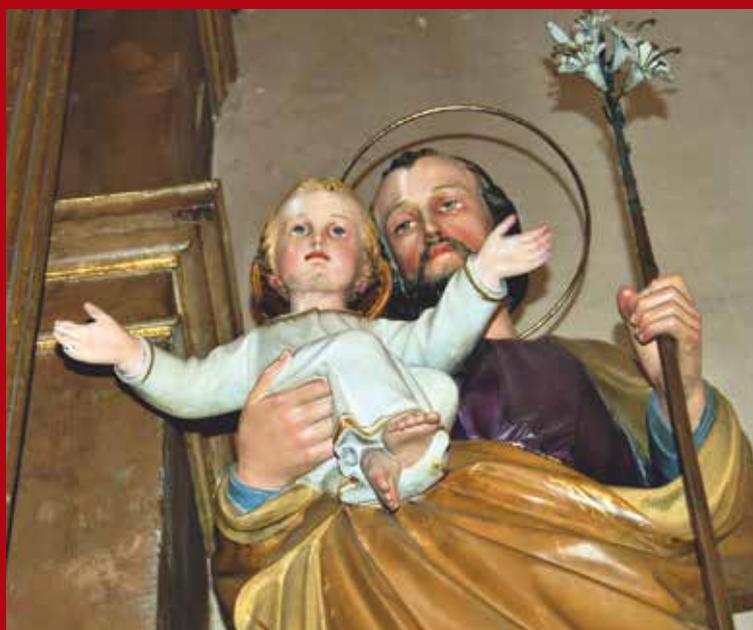
Öffnen Sie die Kirchentüre und ...



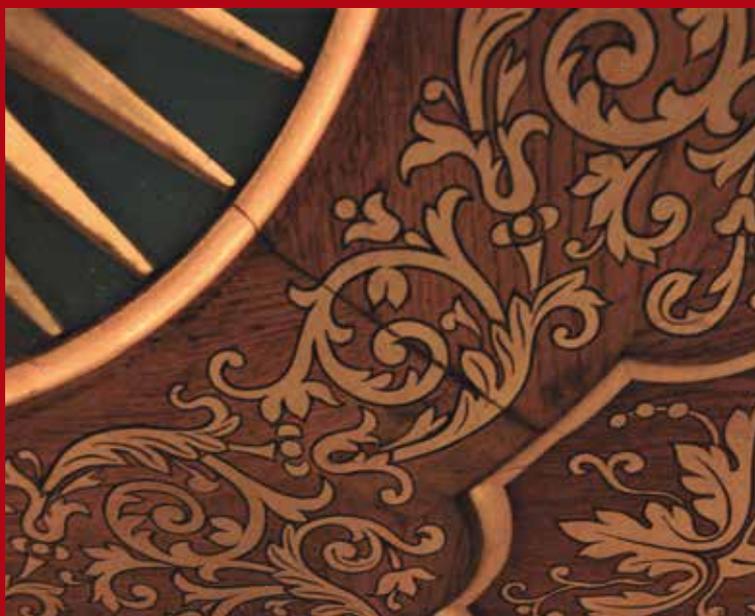
... gehen Sie über alte Bodenfliesen, über die schon so viel Hoffnung, Glaube und Gottvertrauen gegangen ist ...



... zünden Sie ganz einfach eine Kerze an ...



... schauen Sie bei den Heiligen vorbei und sagen Sie: „Leute, ihr habt eure Sache gut gemacht! Auch ich bemühe mich.“ ...



... verweilen Sie, weil es schön ist. Bleiben Sie, weil es gut tut.

St. Vinzenz ist offen.

**Offen für eine Gemeinschaft,
die lebt und die trägt.**

JEDEN, der es will ...

Fotos: R. Szeberényi

St.  Vinzenz